



ADVANCED
General Certificate of Education
2017

German
Assessment Unit A2 2
Section A
assessing
Listening
[AJ221]
FRIDAY 16 JUNE, MORNING

TRANSCRIPT

GCE Recording Instructions

☐ Indicates track break

Each piece heard once only

Northern Ireland Council for the Curriculum, Examinations and Assessment
General Certificate of Education, Summer 2017
German
Advanced
Listening

Read each question carefully. Listen to the recording and write your answer in the space provided.

Make sure that you have clearly understood the instructions given on the front page of the question paper before you begin the examination.

Beitrag 1

Hören Sie diesen Bericht über Elektromobilität und Elektroautos und beantworten Sie die Fragen auf Deutsch. □

Elektroautos sind bis jetzt noch nicht wirklich beliebt. Gerade mal 35 000 E-Autos sind auf deutschen Straßen unterwegs. □ Da sind neben den reinen Batterieautos auch schon die so genannten Plug-in-Hybride mitgezählt, also Autos mit normalem Motor und Batterie, die man an Steckdosen laden kann. □

Um die Situation der E-Autos zu verbessern, treffen sich in diesen Tagen Vertreter von Bundesregierung und Autoherstellern zur Elektromobilität-Konferenz. □ Die Bundesregierung möchte bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf die deutschen Straßen bringen. □

Drei große Probleme stehen der Elektrorevolution zur Zeit im Weg. □ Viele Leute zeigen zwar Interesse für Elektroautos, sie zögern aber beim Kauf, □ da die Reichweite der Fahrzeuge noch zu gering ist, vor allem im Winter. □ Außerdem ist ihnen der Preis der Autos viel zu hoch und es sind noch nicht genug Ladestationen im Land vorhanden. □ Manche zweifeln sogar am derzeitigen Umweltnutzen der Elektroautos und halten die Umweltvorteile für relativ gering. □ Das liegt vor allem daran, dass der heutige Strom in Deutschland hauptsächlich immer noch aus schmutziger Kohle und aus Kernenergie erzeugt wird. □ Deshalb meinen viele Experten, dass Elektroautos nur Sinn machen, wenn der Strom dafür aus erneuerbaren Energien kommt. □

Tatsache ist, dass Elektroautos natürlich einen großen Vorteil haben, □ denn dort wo sie fahren, erzeugen sie Null-Emissionen im Straßenverkehr und verursachen keinen Lärm. □

Die Autoindustrie ruft nach staatlicher Unterstützung für E-Autos, um sie billiger und für die Käufer attraktiver zu machen, □ denn die Elektromobilität ist langfristig unverzichtbar. □ Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Minderung von CO₂-Emissionen und somit zum Klimaschutz. □

Question 2

Listen to this interview with the child development expert Sabine Andresen about child poverty in Germany. Answer the following questions in English.

INT: Was empfinden Kinder, wenn sie selbst arm sind, aber wenn sie täglich den Überfluss im Leben um sich herum sehen?

Andresen: Sie fühlen sich klein und minderwertig neben ihren Freunden. Beispielsweise wenn sie in Kleidern vom Secondhand-Geschäft in der Schule sitzen, während die anderen Markenklamotten tragen. Und sie spüren den Druck, unter dem ihre Eltern leiden – den Druck, kein Geld zu haben, den Druck, keine Arbeit zu finden. Ein großes Stück Sicherheit fehlt im Alltag dieser Kinder.

INT: Es ist ein Skandal, dass jedes sechste Kind in Deutschland auf Sozialhilfe-Niveau lebt. Ist das ein deutsches Problem?

Andresen: Studien von Unicef und der Weltgesundheitsorganisation WHO zeigen, dass in allen Industrieländern die Zahl der Armen kontinuierlich zunimmt.

INT: Anscheinend sind Kinder im besonderen Maße von dieser Entwicklung betroffen. Was bedeutet Armut ganz konkret im Alltag dieser Kinder?

Andresen: Natürlich ist es für sie schwerer, in einen Freundeskreis integriert zu sein, denn ins Schwimmbad gehen, im Verein Fußball spielen oder den neuesten Film im Kino sehen, können sie sich einfach nicht leisten. Kinder aus schwierigen finanziellen Verhältnissen fühlen sich oft ausgeschlossen, wenn die Freunde ihre Freizeit planen. Kinder, die sich als Außenseiter fühlen, können aggressiv werden. Manche ziehen sich in sich selbst zurück.

INT: Über die Hälfte dieser Kinder wohnt mit nur einem Elternteil zusammen. Heißt das, Kinderarmut entsteht vor allem aus der schwierigen Situation alleinerziehender Mütter und Väter?

Andresen: Auf jeden Fall. Eltern, die ihre Kinder allein versorgen, haben große Probleme auf dem Arbeitsmarkt. Ungefähr 20 Prozent sind arbeitslos, und ein Viertel aller alleinstehenden Eltern haben nur Teilzeitjobs und verdienen maximal 400 Euro im Monat.

INT: Sind die Kinder Alleinerziehender also die großen Verlierer?

Andresen: Leider muss man das sagen. Um die Kinderarmut zu bekämpfen, muss die finanzielle Unterstützung für Kinder deutlich steigen. Gleichzeitig benötigen wir mehr Kinderbetreuungsplätze und flexible Arbeitszeiten, um Mütter und Väter besser in die Berufswelt zu integrieren. Meiner Meinung nach ist es eine gesellschaftliche Pflicht, die Armut zu bekämpfen und allen Kindern eine faire Chance zu geben.

This is the end of the recording.